

Alliance Inter-Monastères

2019 - Nr. 2



Nach der Sitzung des Internationalen Rats der AIM, die vor Kurzem im Kloster von Leon (Spanien) stattgefunden hat, möchten wir hier einige wichtige Nachrichten aus den Aktivitäten der AIM und dem Leben der Gemeinschaften unserer benediktinischen Familie weitergeben.

AIM-SEKRETARIAT

Schwester Mary-Placid Dolores wird das AIM-Sekretariat im Januar 2020 verlassen, um auf die Philippinen zurückzukehren, da sie gerade zur Präsidentin der neu gebildeten Kongregation der Nonnen des Eucharistischen Königs gewählt wurde.

Wir sind Schwester Placid für die fünfzehn Jahre, die sie bei AIM verbracht hat, sehr dankbar. Sie hat ihre Energie und ihr Herz voll und ganz in ihre Arbeit eingebracht. Aber es wird sicherlich auch weiterhin Gelegenheiten geben, sich wiederzusehen und weiter zusammenzuarbeiten.



RAT DER AIM

Das November-Treffen in Leon fand im hervorragend renovierten Gästehaus dieses Klosters statt, das viele Pilger aus aller Welt auf dem Weg nach Santiago de Compostela willkommen heißt.

Neben einem breiten Austausch über die aktuellen Ereignisse und das Leben der Klöster auf der ganzen Welt haben wir die Frage der Ausbildung in unseren Klöstern auf allen Ebenen vertieft: Erstausbildung, Jungprofessen, Ausbilder, Obere, aber auch die ständige Weiterbildung aller Mitglieder. Es wurde eine Bestandsaufnahme dessen vorgelegt, was auf den verschiedenen Kontinenten existiert, um festzustellen, was heute fehlt und was entwickelt oder angepasst werden sollte.

Wir sind auch wieder auf das Problem des sexuellen Missbrauchs in den Gemeinschaften zurückgekommen. Es war eine gute Gelegenheit für einen breiten und nützlichen Austausch.

Am zweiten Tag kamen eine Reihe spanischer Oberer und Oberinnen zu uns. Wir diskutierten die Zukunft unserer Gemeinschaften, wobei einige Beispiele für Erneuerung hier und da vorgestellt wurden: in Europa (Niederlande, Schweiz), insbesondere die jetzt größere Gemeinschaft mit Laien und die Neuauslegung der Vision von Gemeinschaft; in Indien, auf den Philippinen und anderen Orten.



INTERNATIONALES TEAM

Schwester Anna Brennan, Mitglied des Internationalen Teams, wurde zur Äbtissin ihres Klosters in Stanbrook, England, gewählt. Sie kann daher nicht mehr vollwertiges Mitglied dieses Teams sein, bleibt aber für bestimmte Aufgaben verfügbar. Wir danken ihr dafür.

■ CIB

Der Rat der *Communio Internationalis Benedictinarum* (CIB) tagte in Mexiko zur gleichen Zeit wie die Präsidessynode der Konföderation. Diese gemeinsame Sitzung der beiden Gremien fand zum ersten Mal statt. Es wurde viel über sexuellen Missbrauch, die römische Jugendsynode und die Umsetzung von *Cor orans* gesprochen.



■ Lateinamerika – EMLA

Das EMLA-Treffen für alle lateinamerikanischen Oberen fand Anfang Oktober in Córdoba, Argentinien, statt, unter dem Vorsitz von Pater Enrique Contreras, Abt Emeritus von Los Toldos (Argentinien). Das Thema der Begegnung war die Eucharistie und das monastische Leben. Es gab mehrere Vorträge, die von Vertretern der verschiedenen Regionen Lateinamerikas gehalten wurden: Für SURCO (die südliche Region von Lateinamerika) stellte Pater José Luis de La Condes (Chile) das Thema Eucharistie und das frühe Mönchtum dar, für CIMBRA (Brasilien) sprach Pater Gabriel, Prior von Novo Mundo, über die Beziehung zwischen dem Wort Gottes und der Eucharistie; für die ABECCA stellte Pater Humberto Ricon, Abt von Guatapé (Kolumbien), die Beziehung zwischen Eucharistie und Dienst vor, und schließlich stellte Pater Abraham Esquivel Armenta aus San Benito de Mexico Fragen zum Priestertum im monastischen Leben. Auf diese Konferenzen folgten Diskussionsforen mit unterschiedlichen Reaktionen und lebendige und ideenreiche Workshop-Diskussionen. Die Anwesenheit der Manquehue-Bewegung und einer anderen Laienbewegung, der Barca (in Verbindung mit der Abtei Los Toldos), in der Versammlung sollte hier nicht unerwähnt bleiben. Es war auch eine Gelegenheit, die Aktualität der Arbeit von AIM zu zeigen. Außerdem gab es einen festlichen Abend mit traditioneller argentinischer Musik und eine Pilgerfahrt auf den Spuren von Pater Brochero, ein berühmter Missionar in den Bergen oberhalb von Córdoba, dessen Seligsprechungsprozess im Gange ist.



Dieses Treffen war besonders reich im Austausch, und das gewählte Thema ermöglichte eine sehr offene Diskussion über die Situation des monastischen Lebens in Lateinamerika.

■ Afrika

In diesem Jahr fand in Tigoni (Nairobi) ein Treffen zur Organisation des Panafrikanischen Benediktinertreffens (African Benedictine Encounter, ABE) statt; 2020 wird es ein weiteres Vorbereitungstreffen in Ndanda (Tansania) geben. Die Panafrikanische Versammlung soll 2021 entweder in Nairobi (Kenya) oder in Tansania stattfinden. Die Ziele sind: die Förderung der benediktinischen Spiritualität, die Schaffung einer afrikanischen Vision des benediktinischen Lebens und der benediktinischen Mission, die Förderung der Inkulturation, die Förderung einer speziellen benediktinischen Kultur und Lebensweise für Afrika.

■ Asien – ISBF

Pater Mark Butlin war beim ISBF-Treffen in Makkiyad anwesend, ebenso wie Pater Maksymilian Nawara, der Präses der Kongregation Annunziatio.



■ Europa und Nordamerika

Die 900-Jahr-Feier der *Carta Caritatis* wurde im gesamten vergangenen Jahr vielfältig gefeiert. Ein Bericht darüber wird im nächsten Bulletin erscheinen.

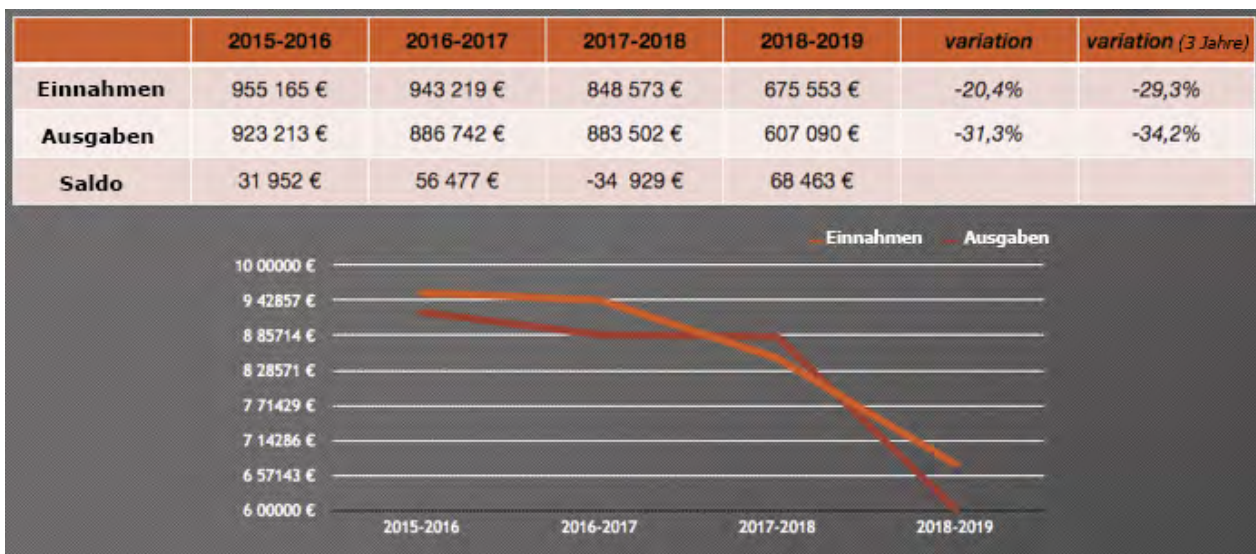
Die AMTM (*Association des Amis des Monastères à Travers le Monde*, Vereinigung der Freunde der Klöster in aller Welt), die weltliche Unterstützung der AIM in Frankreich, feierte gerade ihr 50-jähriges

Bestehen in Paris und möchte diese Initiative nutzen, um neue Mitglieder zu finden. (vgl. aimintl.org). Es war ein sehr gelungener Abend, der im Haus der Bischöfe in Paris stattfand, und an dem P. Anselm Grün und mehrere junge Ordensleute teilnahmen. Diese Zeugen für die Arbeit von AIM waren gerade in Europa entweder für ihr Studium oder ihre Kongregation oder als Teil des Internationalen Teams der AIM, und sie stammten aus Asien, Afrika und Lateinamerika. Während dieser Veranstaltung, die ein zahlreiches Publikum angezogen hatte, wurde auch ein Verkauf von Klosterprodukten aus ausländischen Klöstern organisiert.



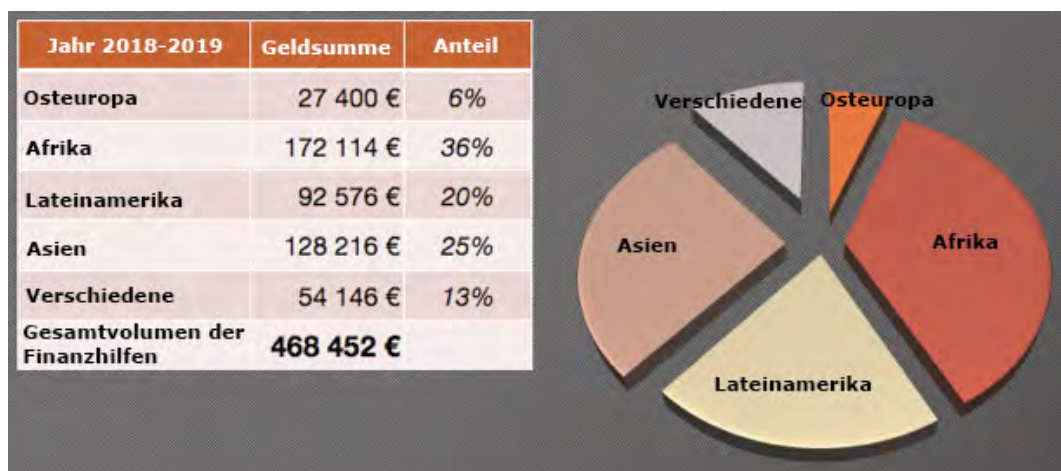
DIE AIM-KONTEN

Kontoübersicht

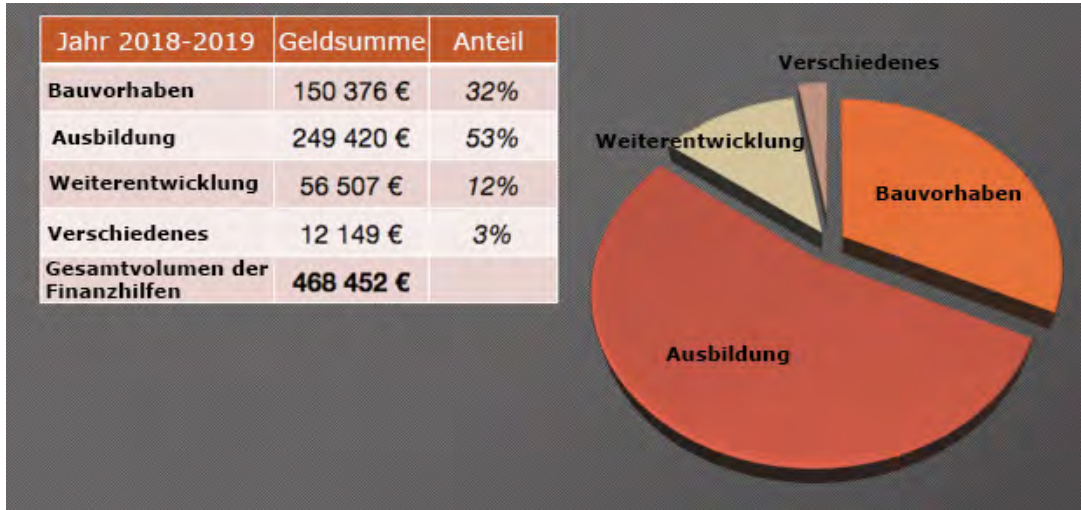


Die Entwicklung der gewährten Gelder zeigt, dass im Zeitraum 2018-2019 die für die Ausbildung gewährten Beihilfen die Beihilfen Bauprojekte überstiegen. Es ist dies das erste Mal, dass dies geschehen ist, obwohl die AIM der Ausbildung immer einen Vorrang eingeräumt hat. Insgesamt gab es weniger Beihilfeanträge. Auch bei den Spenden ist ein Rückgang zu verzeichnen.

Geographische Verteilung



Aufteilung nach Kategorien



BULLETIN

Die portugiesische Ausgabe wurde gerade neu aufgelegt und wird im Herbst erscheinen.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Das AIM setzt die überarbeitete und erweiterte Neuauflage der Sammlung «Témoins du Christ» (Zeugen Christi) fort, die heute «La Manne des Pères» (Das Manna der Väter) heißt.

In diesem Jahr sind drei neue Bände erschienen:

Nr. 17 - Cyprian von Karthago, *L'unité de l'Église* (Die Einheit der Kirche)

Nr. 18 - Irenäus von Lyon, *Combat contre la fausse connaissance, La gloire de Dieu, c'est l'homme vivant* (Kampf gegen das falsche Wissen, die Ehre Gottes, das ist der lebendige Mensch)

Nr. 19 - Leo der Große, *Dieu est devenu homme, Noël, Épiphanie* (Gott ist Mensch geworden, Weihnachten, Dreikönigsfest)

EINIGE PROJEKTBEISPIELE

■ Die Benediktinerinnen von Twasana (Südafrika): Kauf eines Traktors

Auf Wunsch von Mons. Thomas Spreiter OSB, Apostolischer Vikar von Eschwege, begannen die benediktinischen Missionsschwestern von Tutzing, einheimische Kandidatinnen aufzunehmen, um eine lokale Schwesterngemeinschaft unter der Regel des Heiligen Benedikt zu gründen. Die ersten Kandidatinnen wurden am 29. Dezember 1929 angenommen. Die Kongregation der *Propaganda Fide* hat die neu gegründete benediktinische Gemeinschaft afrikanischer Schwestern in einem Dokument vom 5. Dezember 1933 offiziell anerkannt, der die Genehmigung zur Eröffnung eines Noviziats enthielt. Am 3. Januar 1985 wählten sie aus ihrer Mitte die erste Oberin, Schwester Johanna Ntuli. Das Mutterkloster Twasana befindet sich 80 km von Vryheid (Kwa-Zulu Natal) entfernt im Herzen des Zulu-Gebietes. Daneben befindet sich eine Sekundarschule (und ein Internat) für Mädchen, die von den Schwestern geleitet wird. Die Schwestern haben sechs weitere Missionshäuser.



Viele Schwestern arbeiten in Pfarreien und Schulen. Sie haben einen Bauernhof, der es ihnen ermöglicht, sich selbst zu versorgen, aber auch der lokalen Bevölkerung zu helfen, indem sie ihnen Arbeit oder Lebensmittel zu niedrigen Preisen anbieten.

Der Traktor, der für den Hof der Schwestern verwendet wird, ist nicht mehr verwendbar, da die Kosten für seine Reparaturen immer höher werden. Die Schwestern brauchen dringend einen neuen Traktor, um weiter auf dem Hof arbeiten und der lokalen Bevölkerung helfen zu können.

Beantragte Unterstützung: 15.000 Euro.

■ Die Benediktinerinnen von Lolo (Tschad): Erneuerung eines Zauns

Auf Wunsch der Bischofskonferenz im Tschad wurde das Kloster Sainte-Agathe 2004 von den kongolesischen Benediktinern von Lubumbashi, DRK (Kongregation Königin der Apostel) gegründet. Es ist die erste Gründung einer monastischen Gemeinschaft in diesem Land. Sie haben zunächst in einem Haus der Diözese 20 km von Moundou entfernt gewohnt, dann wurde im Dorf Lolo ein Kloster auf einem Grundstück gebaut, das dem Bischof vom muslimischen Häuptling des Dorfes geschenkt wurde.

Dieses Dorf hat etwa 6000 Einwohner, praktisch am Rande der Moderne: Es gibt kein Trinkwasser, keine Fachschule, kein Gesundheitszentrum, kein großes Geschäft. Die Bevölkerung hat keine andere Wahl, als ihre Vorräte in Moundou zu kaufen, der zweitgrößten Industriestadt des Landes, die 30 km vom Dorf entfernt liegt.

Die Schwestern bauen Sesam, Erdnüsse, Hirse, Süßkartoffeln und beginnen mit dem Anbau von Baumwolle (eine Schwester hat Agrarwissenschaft studiert). Die Schwestern gründeten eine kleine Schule, in der sie lange Zeit lehrten. Heute gibt es externe Lehrer.

Rinderherden, die nach der Ernte aus dem Norden kommen, richten in den Anbauflächen der Schwestern immer mehr Schäden an: Sie kommen früher wegen der Dürre, die sich in den letzten Jahren verschlimmert hat, d.h. wenn die Ernten noch nicht eingebracht wurden. Es ist unerlässlich, dass die Schwestern einen stärkeren Zaun bauen, um die Plantagen zu schützen.

Beantragte Unterstützung: 15.000 Euro.

■ St. Scholastica Spirituality Center (Philippinen): Trainingseinheit zum Thema RB

Das Spiritualitätszentrum St. Scholastica wurde 1991 in Tagatay eröffnet und gehört zur Gemeinschaft der benediktinischen Missionsschwestern von Tutzing. Jedes Jahr wird den Klöstern in Afrika, Asien und Ozeanien ein Seminar über die Regel des Heiligen Benedikt angeboten, das von verschiedenen Schwestern und Brüdern der Benediktinischen Konföderation geleitet wird. Das Seminar dauert fünfzehn Tage und in diesem Jahr nehmen etwa vierzig Brüder und Schwestern daran teil.

Die Finanzierung wird in der Regel von der Kongregation und anderen benediktinischen Gemeinschaften, sowie durch einen Zuschuss der AIM unterstützt.

Beantragte Unterstützung: 15.000 Euro.

■ Vinh Phuoc Kloster: Gründung der Zisterzienserinnen von Vietnam

In Vietnam wurde 1918 von Pater Henri Denis Benoît Thuen auf dem Berg Phuoc Son das erste Zisterzienserklöster für Mönche gegründet. Er ist der Ursprung der Zisterzienserkongregation der Heiligen Familie (Vietnam). Eine Gemeinschaft von Nonnen, die zwar seit langem innerhalb der Zisterziensergemeinschaft der Heiligen Familie in Vietnam vorbereitet wird, wurde erst 1972 gegründet, und seitdem sind zwei weitere Gemeinschaften entstanden: Phuoc Tien und Phuoc Hai.



Die Gemeinschaft von Vinh Phuoc umfasst vierzig Schwestern mit Ewiger Profess, zehn Schwestern mit zeitlichen Gelübden, sieben Novizinnen, dreizehn Postulantinnen und fünfzehn Aspiranten.

1992 wurden erstmals in Ho-Chi-Minh-Stadt dank der Bemühungen von Bischof Paul Nguyen van Binh (Erzdiözese Ho-Chi-Minh-Stadt) Theologiekurse für Ordensschwestern organisiert. Die Schwestern kauften ein kleines Haus in Saigon, um die Schwestern der drei Zisterziensergemeinschaften unterzubringen, die dort studierten.

Jedes Jahr schicken die Gemeinschaften Schwestern zur Ausbildung an das Interkongregationale Theologische Institut (Ho Chi Minh City). In diesem Jahr studieren dort 28 Schwestern, darunter zehn Schwestern, die das Studium neu aufgenommen haben. Finanzielle Unterstützung ist notwendig, um bei den vielfältigen Ausgaben der Schwestern zu helfen.

Beantragte Unterstützung: 7.000 Euro.

SCHLUSS

Die Klöster in Afrika, Asien und Lateinamerika befinden sich derzeit in einer Phase der Konsolidierung, mit neuen Fragen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Wirtschaft und des sozialen Lebens in der Welt. Zudem gibt es weniger Neugründungen als in der Vergangenheit. Die Dimension der Projektfinanzierung, auch wenn sie im Programm verbleibt, wird wahrscheinlich weniger stark sein als in der Vergangenheit, und die Unterstützung in Form von geschwisterlichen Besuchen, Einbringen von vielfältigem Fachwissen, Verbindungen der kulturellen Solidarität, Unterstützung bei strukturellen oder gemeinschaftlichen Schwierigkeiten wird sicherlich vergleichsweise viel wichtiger sein. Die finanziellen Mittel bleiben allerdings für all dies notwendig, und wir danken Ihnen allen, die sich an diesem Anliegen beteiligen.

Lasst uns unsere Herzen weit öffnen, um die Dynamik des Geistes im Dienst der Entwicklung unserer Gemeinschaften zu begrüßen, um das immer neue Evangelium zu verkünden.

Frohe Adventszeit für alle und frohe Weihnachten!

Bruder Jean-Pierre Longeat

Präsident der AIM

Secrétariat de l'Alliance Inter-Monastères

7 rue d'Issy - 92170 Vanves - France • Tel.: (33) 01 46 44 79 57
info@aimintl.org • allianceintermonasteres@aimintl.org • bulletinaim@gmail.com

Alliance Inter Monastères
BNP Paribas - Agence Paris Maine-Vaugirard
IBAN : FR76 3000 4008 3600 0042 4286 757
BIC : BNPAFRPPBBT